

**Referendum
gegen das Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991
über das bäuerliche Bodenrecht**

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991² über das bäuerliche Bodenrecht,

verfügt:

1. Das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über das bäuerliche Bodenrecht ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50'000 Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 64'876 eingereichten Unterschriften sind 60'871 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Referendumskomitee gegen das neue bäuerliche Bodenrecht, Ko-Präsident: Herr Nationalrat Dr. Georg Stucky, Postfach 217, 8029 Zürich.

19. Mai 1992

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler:

F. Couchebin

¹ SR 161.1

² BBl 1991 III 1530

Referendum

**Referendum gegen das Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991
über das bäuerliche Bodenrecht**

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	8'785	1'039
Bern	6'274	304
Luzern	1'779	299
Uri	148	3
Schwyz	949	228
Obwalden	531	6
Nidwalden	288	9
Glarus	260	9
Zug	846	25
Freiburg	1'774	199
Solothurn	1'498	64
Basel-Stadt	1'549	46
Basel-Landschaft	1'470	282
Schaffhausen	503	26
Appenzell Ausserrhoden	525	11
Appenzell Innerrhoden	129	2
St. Gallen	3'421	309
Graubünden	891	60
Aargau	3'146	133
Thurgau	1'135	84
Tessin	361	17
Waadt	12'974	327
Wallis	5'019	292
Neuenburg	1'552	29
Genf	4'513	163
Jura	551	39
Schweiz	60'871	4'005

5443